



Aufgaben:

Fülle die Lücken korrekt aus und erstelle damit eine Definition zu dem Begriff „Völkerrecht“.

- ① Schau dir als Erstes die einzutragenden Begriffe an und lies dir dann den Lückentext durch.
- ② Suche nach den jeweils passenden Begriffen und trage diese in die Lücken ein.

Wenn Einzelne sich zu einer Gruppe zusammenschließen, haben sie eine größere Chance, ihre Ziele auch erreichen zu können. Wenn _____ solche Zusammenschlüsse bilden, werden diese als _____ bezeichnet.

Innerhalb solch eines Zusammenschlusses einigen sich die beteiligten Parteien auf bestimmte _____ im Umgang miteinander. Man spricht dann vom Völkerrecht und die Beteiligten werden als _____ bezeichnet. Die Idee

eines gemeinsamen Rechts der Völker ist schon recht alt. Da der Philosoph Hugo Grotius (1583–1645) diese Ideen als Erster verschriftlichte, gilt er als _____ des modernen Völkerrechts.

Das moderne Völkerrecht besteht aus einer ganzen Reihe von _____. Dabei wird zwischen dem Friedens- und dem Kriegsrecht unterschieden. Innerhalb dieser Verträge ist genau festgelegt, welche Rechte und _____ die Staaten im Frieden und im Krieg haben. Den Kern des Völkerrechtes bilden die Grundlagen der _____ von 1945, die sogenannte UN-Charta, und die _____. Alle Länder, die zur Völkerrechtsgemeinschaft gehören, haben diese Verträge unterzeichnet und müssen sich dementsprechend auch an diese halten.



3d Globus mit Flaggen und Banner © i-picture - stockadobe.com

Folgende Begriffe sollen für den Lückentext verwendet werden:

Begründer, Gemeinschaften, Menschenrechte, Pflichten, Regeln, Staaten, Vereinten Nationen, Verträgen, Völkerrechtsgemeinschaft



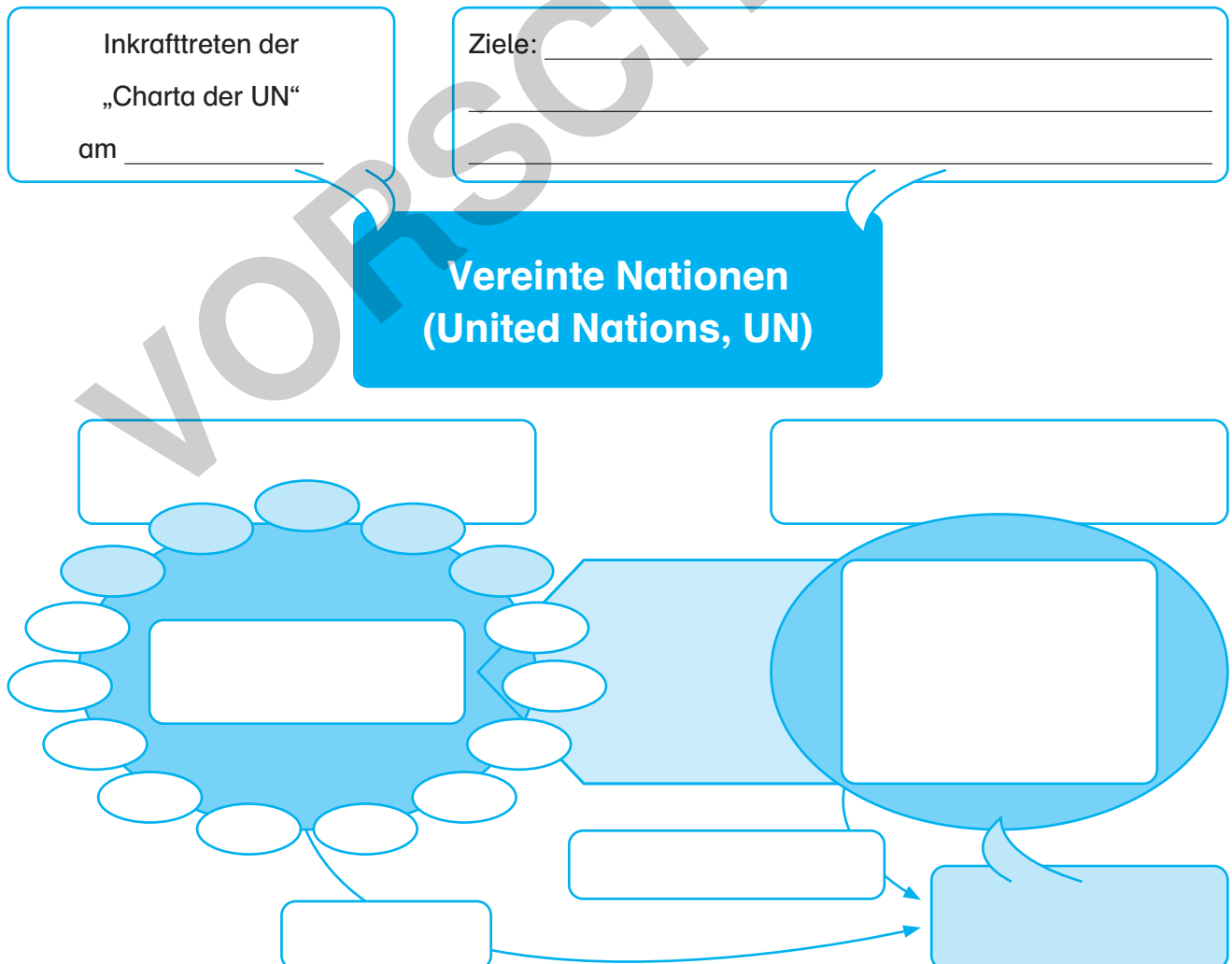
Der UN-Sicherheitsrat

35 Der Sicherheitsrat ist das mächtigste Organ der UN, denn er ist für die Wahrung des Weltfriedens und die internationale Sicherheit zuständig. Nur er kann UN-Resolutionen, gemeint sind damit verbindliche Beschlüsse der UN, erlassen. Gleichzeitig kann er friedenssichernde oder -erzwingende Maßnahmen sowie (nicht-militärische) Druckmittel beschließen. Der UN-Sicherheitsrat besteht immer aus 15 Mitgliedern. Fünf davon sind die sogenannten ständigen Mitglieder: die USA, Russland, China, Frankreich und Großbritannien. Ergänzt werden diese fünf ständigen Mitglieder um zehn nichtständige Mitglieder. Jeweils fünf der zehn nichtständigen Mitglieder werden jährlich für zwei Jahre durch die Vollversammlung gewählt. Dabei stehen Afrika traditionell drei, Asien, Lateinamerika und dem „Westen“ (Westeuropa und Nordamerika) jeweils zwei und Osteuropa ein Sitz zur Verfügung.



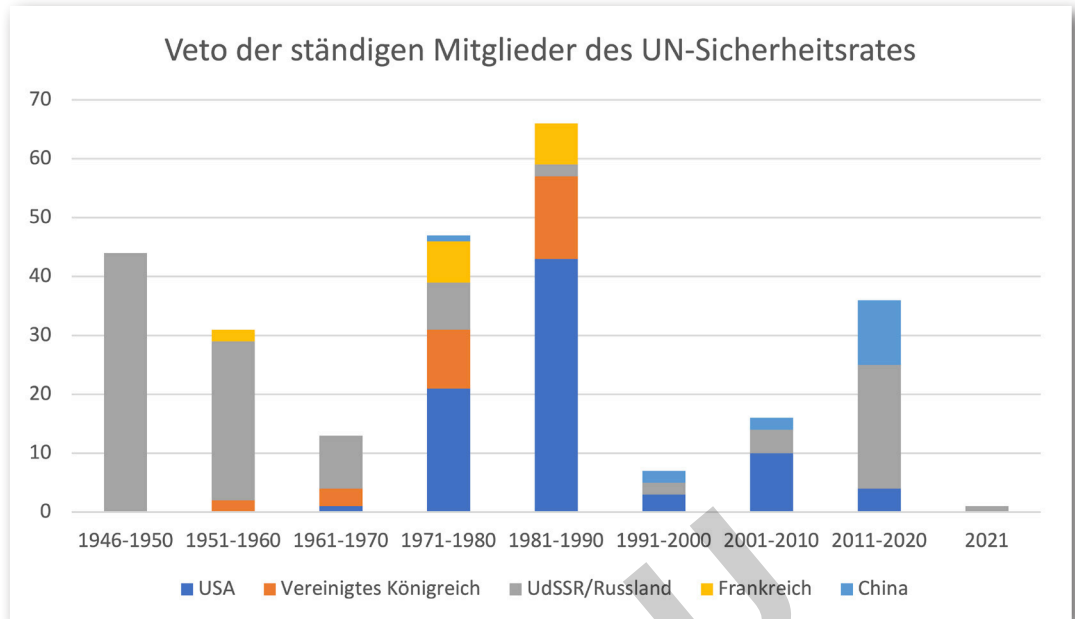
Sitzungssaal des UN-Sicherheitsrats in New York

Die ständigen Mitglieder besitzen jedoch faktisch ein Vetorecht, denn für einen Beschluss werden mindestens neun der 15 Stimmen benötigt. Dabei müssen jedoch alle fünf ständigen Mitglieder zustimmen.





Zum AB „Das Veto der ständigen Mitglieder des UN-Sicherheitsrats“



Mögliche Aussagen könnten sein:

- Bis zum Ende der 1960er-Jahre nutzte v. a. die UdSSR ihr Vetorecht im UN-Sicherheitsrat.
- In den 1970er- und 1980er-Jahren blockierten v. a. die USA Entscheidungen im UN-Sicherheitsrat.
- China nutzte erst sehr spät sein Vetorecht.
- Das Vereinigte Königreich verhinderte v. a. in den 1970er- und 1980er-Jahren mehrere Entscheidungen, danach jedoch nicht mehr.
- Insgesamt wechseln sich Phasen häufiger Vetos der ständigen Mitglieder mit Phasen weniger Vetos recht regelmäßig ab.

Zum AB „Die Bedeutung der Vereinten Nationen“

Pro-	Kontra-
Argumente zu der Frage, ob die Vereinten Nationen eine wichtige internationale Organisation sind	
<ul style="list-style-type: none"> • vertritt wichtige Ziele: Sicherung des Weltfriedens, Einhaltung des Völkerrechts, Schutz der Menschenrechte und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit • wurde mehrmals mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet • Alle Länder der Welt sind Mitglied der UN. <ul style="list-style-type: none"> → sichert das Völkerrecht → gibt allen Mitgliedern eine Stimme (z. B. in der Vollversammlung) → Somit kann jedes Land Einfluss auf die Weltgemeinschaft nehmen. • Die UN ist wichtiges Steuerungsgremium, das Gewalt immerhin reduziert. <ul style="list-style-type: none"> → erinnert die Nationen an die Ziele des Völkerrechts 	<ul style="list-style-type: none"> • war nicht immer in der Lage, Menschen zu schützen oder ihre Ziele zu erreichen • noch immer entstehen Konflikte auf der Welt • UN-Vollversammlung kann nur Empfehlungen abgeben • Im UN-Sicherheitsrat können die Großmächte jede Entscheidung blockieren. • Die Nationen bevorzugen eine schwache UN, die ihre eigene Macht möglichst wenig begrenzt. <ul style="list-style-type: none"> → Umfassende Reformen der UN erscheinen unrealistisch.